

Sorge: don't worry, be happy?



Bild: Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.de

Im Impuls vom vergangenen Montag haben wir ein Zitat von Jesus aus der Bergpredigt gelesen:

„Seht euch die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen; euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie?“ (Mt 6,26)

Direkt im Anschluss daran fragt Jesus seine Zuhörer dann Folgendes:

„Wer von euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Spanne verlängern?“

Ich erlebe hier also einen Jesus, der die Sorgen seiner Freunde im Blick hat. Dem es nicht egal ist, dass sie von Gedanken umgetrieben werden, die ihren Alltag erschweren. Kurzum: Dem das Wohlbefinden jedes einzelnen Menschen am Herzen liegt...

Darum gibt Jesus diesen Menschen einen Tipp, wie sie mit Sorgen umgehen können: „Guck dir die Vögel an...“

Ein Vogel lebt in den Tag hinein - ohne dass er sich Sorgen macht, wie er satt wird. Aber jeden Tag bekommt er von Gott das, was er zum Leben braucht.

Nun bist du kein Vogel: Du darfst dich von Sorgen auch überwältigt und entmutigt fühlen. Aber wenn dir alles zu viel wird - dir die Decke über dem Kopf zusammenbricht - dann denk an den Tipp, den Jesus dir gegeben hat: Staune über die Vögel und bewundere, wie sorglos sie in den Tag hineinleben können. Und denk daran, was dich von ihnen unterscheidet:

„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt.“ (Mt 4,4)